

# Pressenmappe



Jubiläumsausstellung  
90 Jahre  
Dreiflüsse-Trachtengau  
Passau e. V.



Stand: 28.03.2022

# Einleitung

Liebe Pressevertreterinnen und –Vertreter, liebe Interessierte,

herzlichen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit des Dreiflüsse-Trachtengauges Passau e. V. und unserer Jubiläumsausstellung „beTRACHTen“ – 90 Jahre Dreiflüsse-Trachtengau Passau“. Mit dieser Pressemappe möchten wir Ihnen Informationen in die Hand geben, um Ihnen einen Überblick über die Ausstellung und unseren Gautrachtenverband zu verschaffen.

Damit wollen wir Ihre Arbeit und Berichterstattung erleichtern. Wir versorgen Sie mit den wichtigsten Hintergrundinformationen zum Dreiflüsse-Trachtengau Passau und zu unserem Gastgeber, dem Leonhardimuseum in Aigen am Inn und stellen die Jubiläumsausstellung und seine Inhalte selbst kurz vor.

Mit trachtlerischen Grüßen

Walter Söldner  
1. Gauvorstand

Willi Osterholzer  
Museumsleiter und  
Gaumusikwart

Christoph Hauzeneder  
Gaupressewart

# Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Pressemitteilungen und Presseberichte .....	4
Wir stellen uns vor .....	6
Der Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit .....	7
Das Organisationsteam stellt sich vor.....	8
Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau.....	10
Unsere Geschichte in Stichpunkten.....	11
Unsere Jubiläumsausstellung im Leonhardimuseum .....	13
Von der Idee zur Ausstellung .....	13
Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau und seine Geschichte .....	14
Unsere Tracht.....	15
Dtanzt, Gsunga und Gspuit.....	16
So red'n und leb'n ma – Mundart und Brauchtum .....	17
Das Leonhardimuseum in Aigen am Inn.....	18
Wann ist die Jubiläumsausstellung geöffnet? .....	19

# Aktuelle Pressemitteilungen und Presseberichte

Pressebericht vom 10.03.2022 in der PNP Ausgabe Ge

## „beTRachten“ – im Leonhardimuseum Volkskultur erleben

Ab April: Sonderausstellung in Aigen am Inn über die Geschichte des Dreiflüsse-Trachtengaus

**Aigen am Inn.** Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau wurde im Jahr 1932 gegründet und seither von engagierten und heimatbewussten Mitgliedern durch die Höhen und Tiefen der Zeit geführt. Heuer kann er seinen 90. Geburtstag feiern und stolz auf die Jahre zurückblicken – unter anderem mit einer Sonderausstellung über die prächtigen Trachten und die verschiedenen Dialekte unserer Heimat. „beTRachten“, so lautet der Titel dieser umfangreichen Sonderausstellung des Leonhardimuseums Aigen am Inn. Zu sehen ist die Schau ab April.

### Vielfältiges Brauchtum der Heimat erleben

Sie zeigt die Vielfalt der Volksmusik und des Gesanges sowie die verschiedenen Arten des Volkstanzes der Region – von den Tälern der Flüsse Inn und Rott bis zu den Höhen des Bayerischen Waldes. In diesem, früher von der Land- und Forstwirtschaft, heute vor allem vom Tourismus geprägten Landstrich ist der Dreiflüsse-Trachtengau Passau zuhause, der die Gäste zusammen mit dem Ai-



In der Sonderausstellung sind auch die im Dreiflüsse-Trachtengau beheimateten Trachten und Kopfbedeckungen zu sehen. – Fotos: Hofler



Einblicke erhält der Besucher aber auch in die weltlichen und kirchlichen Bräuche im Jahreslauf.



Die Dauerausstellung ist der Verehrung des heiligen Leonhard und der Aigener Wallfahrt gewidmet.

gener Leonhardimuseum einlädt sich auf eine Reise durch das Jahr zu begeben. Dabei kann der Besucher das vielfältige Brauchtum unserer Heimat erleben. Ein Gang durch die Ausstellung gleicht einem Jahreslauf und bringt dabei den Besuchern die unterschiedlichen kirchlichen und weltlichen Feste und die damit verbundenen Bräuche näher.

Für Gäste und Einheimische

gleichermaßen gibt die Ausstellung vielerlei Einblicke in über viele Jahrhunderte gelebte und gepflegte Traditionen und Sitten unserer Heimat. In Filmausschnitten und Tondokumenten von früher und heute, aber auch bei der einen oder anderen Mitmachstation gibt es Tradition zu erleben.

Darüber hinaus zeigt das Museum in der Dauerausstellung Ex-

ponate zur Leonhardverehrung. Die bereits seit dem 11. Jahrhundert in Ort bezeugte Wallfahrt zum heiligen Leonhard gilt als Ursprung der Verehrung des Heiligen in Bayern. Die über 200 ausgestellten Votiv- und Opfergaben aus Eisen, Wachs, Silber und Holz berichten von der einst überregionalen Bedeutung der Aigener Wallfahrt. Es gibt Einblicke in die Entstehung des Leonhardikults

und in die frühere Bedeutung des „bayerischen Herrgotts“, wie er auch genannt wird, für die Landbevölkerung.

Geöffnet ist das Leonhardimuseum Aigen am Inn ab April jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr sowie jeden ersten Dienstag im Monat bis 20 Uhr. An den Sonntagen 3. April, 1. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September und 2. Oktober gibt es jeweils ein Son-

derprogramm des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau. Den Abschluss vor der Winterpause bildet der Sonntag, 6. November, mit dem großen Aigener Leonhardifest.

Nähere Infos gibt's unter [www.leonhardimuseum.de](http://www.leonhardimuseum.de). Dort kann man auch Sonderöffnungszeiten für Besuchergruppen, unter Einhaltung der Corona-Auflagen, vereinbaren. – wh

Bericht im Heimat- und Trachtenboten – erschienen am 15. März 2022

## beTRACHTen – Vorbereitungen für Jubiläumsausstellung laufen

„beTRACHTen“ ist die Überschrift der Jubiläumsausstellung des Dreiflüsse-Trachtengaues Passau. Mit der Ausstellung im Leonhardimuseum in Aigen am Inn wollen die Trachtler nicht nur die Arbeit des Gauverbandes der breiten Masse vorstellen, sondern auch einen Rückblick auf die 90 jährige Geschichte des Dreiflüssegaues werfen.

Seit letztem Jahr arbeitet eine Arbeitsgruppe rund um Gaumusikwart und Museumsleiter Willi Osterholzer an der Vorbereitung der Jubiläumsausstellung im Zentrum des bayerischen Bäderdreiecks. Kurz nach Weihnachten hat die heiße Phase begonnen und die Trachtlerinnen und Trachtler arbeiten am Aufbau der Ausstellung.

Denn bis zum 1. April muss alles fertig sein. An diesem Tag wird die Ausstellung eröffnet. Bis zum 6. November kann die Sonderschau im Leonhardimuseum in Aigen am Inn besucht werden. Geöffnet ist dienstags von 14 – 17 Uhr und jeden 1. Dienstag im Monat bis 20 Uhr. Ebenso wird es an jedem ersten Sonntag im Monat einen Aktionstag geben. Gruppen können sich die Ausstellung auch außerhalb der obigen Öffnungstage anschauen. Anmeldung ist bei Gaumusikwart Willi Osterholzer (musikwart@dreifluessegau.de) möglich. Die Arbeitsgruppe freut sich über viele Besucher der Jubiläumsausstellung „beTRACHTen“ – auch von außerhalb des Dreiflüsse-Trachtengaues.

Christoph Hauzeneder, Gaupresswart

Link zu Internetseite: <https://www.dreifluessegau-passau.de/de/90-jahre-gau>

Bildunterschrift:

Die Vorbereitungen laufen und auch Trachten aus dem Dreiflüsse-Trachtengau werden zu sehen sein.



## Wir stellen uns vor

Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau e. V. wurde 1932 in Passau gegründet. Als Dachverband vertritt er die Interessen der angeschlossenen Trachtenvereine, Brauchtumsgruppen, Goldhaubengruppen und Trachtenkapellen. Über 9000 Trachtlerinnen und Trachtler, Kinder und Jugendliche sind in 40 Mitgliedsvereinen und in der Trachtenjugend organisiert.

Die Mitgliedsvereine des Dreiflüsse-Trachtengaus sind in der Stadt und dem Landkreis Passau, Teilen des Landkreises Freyung-Grafenau und des Landkreises Rottal-Inn beheimatet. Das Gebiet des Dreiflüsse-Trachtengaus erstreckt sich vom Rand des Nationalparks Bayerischer Wald und der bayrisch-böhmischen Grenze auf den Höhen des Bayerischen Waldes entlang der bayrisch-österreichischen Grenze bis ins Inntal nach Ering am Inn.

Der Dreiflüsse-Trachtengau und seine Mitgliedsvereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, unsere heimischen Trachten zu erhalten und unser Brauchtum zu pflegen. Gemeinsam treten wir für Heimat – Sitt' - Tracht und Brauchtum in unserer niederbayrischen Heimat ein. Diese Werte wollen wir an unsere Kinder und Jugendlichen weitergeben und sie für die bayrische Lebensart begeistern, damit auch sie unsere schöne niederbayerische Heimat lebens- und liebenswert erhalten.

Als Mitglied des Bayerischen Trachtenverbandes e. V., in dem 22 Gauverbände organisiert sind, vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder auch auf Landesebene. Damit sind die Trachtlerinnen und Trachtler aus dem Dreiflüsse-Trachtengau Passau in die große Trachtenfamilie eingebunden, der rund 165.000 Trachtlerinnen und Trachtler und über 100.000 Kinder und Jugendliche angehören.

Durch unsere Lage an der Grenze zu Österreich pflegt der Dreiflüsse-Trachtengau Passau bereits seit mehr als fünf Jahrzehnten freundschaftliche Beziehungen zum „Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung“ in Oberösterreich, zum „Verband Innviertel der Heimat- und Trachtenvereine“, zum „Verband der Heimat- und Trachtenvereine Salzkammergut“, zum „Obersteirischen Trachtenverband“ und zum „Trachtenverband Oberland mit Außerfern“. Damit haben die Trachtler aus dem Dreiflüsse-Trachtengau den europäischen Gedanken bereits sehr früh mit Leben erfüllt.

Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau wird durch den Gauvorstand und die Gauvorstandschafft geleitet. Bei dieser Aufgabe wird sie durch die Mitglieder des Gauausschusses unterstützt, der die Verantwortlichen der Sachgebiete, sowie vier Gebietsvertreter aus den Reihen der Mitgliedsvereine angehören. Im Dreiflüsse-Trachtengau sind die Sachgebiete

- Trachtenpflege und -forschung
- Volkslied und -musik
- Volkstanz
- Schuhplattler
- Mundart, Brauchtum, Laienspiel
- Musikkapellen
- Kreatives Arbeiten
- Jugendarbeit
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit

tätig und unterstützen und beraten den Gauvorstand in Fachfragen.

# Der Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit



**Ihr Pressekontakt:**

**Christoph Hauzeneder  
Diplom-Ingenieur (FH)  
Pressewart**

Dreiflüsse-Trachtengau Passau e. V.  
Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Oberneureuth 53  
94164 Sonnen  
Tel: 08586 / 978 466  
Handy: 0170 / 838 74 23  
E-Mail: [presse@dreifluessegau.de](mailto:presse@dreifluessegau.de)

Homepage: <http://www.dreifluessegau.de/>



Informationsseite für die Medien: <https://www.dreifluessegau-passau.de/de/service/presseinformationen>



Facebook: <https://www.facebook.com/Dreifluessegau>



Instagram: [https://www.instagram.com/dreifluesse\\_trachtengau/](https://www.instagram.com/dreifluesse_trachtengau/)



Auf unserer Homepage finden Sie folgende Informationen:

- Aktuelle Pressemeldungen und Pressemitteilungen
- Pressebilder

Gerne unterstützen wir Ihre Presseberichterstattung durch Fachinformationen und Bildmaterial. Wenden Sie sich dazu bitte frühzeitig an uns.

## Das Organisationsteam stellt sich vor



**Walter Söldner**  
**1. Gauvorstand**



**Willi Osterholzer**  
**Gaumusikwart**  
**Leiter des Leonhardimuseums**  
**Aigen am Inn**

Gaumusikwart und  
Museumsleiter

**Willi Osterholzer**

Aufgaben:  
Organisation vor Ort und Öffentlichkeitsarbeit  
Volksmusik und Volkstanz

1. Gauvorstand

**Walter Söldner**

Aufgaben:  
Vorstellung und Geschichte des Gauverbandes

2. Gauvorstand

**Alois Haydn**

Aufgaben:  
Mundart und Brauchtum

3. Gauvorstand

**Andreas Ginglseder**

Aufgaben:  
Mundart und Brauchtum

Gautrachtenwartin

**Christina Söldner**

Aufgaben:  
Trachtenvorstellung

Gaujugendleiter

**Robert Frank**

Aufgaben:  
Trachtenvorstellung

Gaupressewart

**Christoph Hauzeneder**

Aufgaben:  
Vorstellung und Geschichte des Gauverbandes  
Öffentlichkeitsarbeit

Gauvorplattler

**Richard Schenk**

Aufgaben:  
Volkstanz und Plattler

**Wolfgang Englmüller**

Aufgaben:  
Volksmusik

# Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau

In der nachfolgenden Landkarte sind unsere Mitgliedsvereine markiert. Sie verteilen sich über die Stadt Passau, den Landkreis Passau und Teile der Landkreise Freyung Grafenau und Rottal-Inn.



# Unsere Geschichte in Stichpunkten

Im Folgenden ist eine kurze Zusammenfassung der Geschichte des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau zu lesen. Ein ausführlicher Überblick über die Geschichte des Gauverbandes ist in der Pressemappe zu finden.

- 1919 – 1930 Die ersten Trachtenvereine im Gebiet des heutigen Dreiflüsse-Trachtengaus Passau werden gegründet
- 1932 Gründung des Dreiflüsse-Trachtengaus Passau durch die Trachtenvereine „Stamm“ Passau, Volkstrachtenverein Hundsruck, „Almenrausch“ Jacking, „Edelweiß“ Salzweg, „Dreiburgenland“ Tittling, „Waldlerbuam“ Waldkirchen, „Birkenstoana“ Oberpolling und „Ilztaler“ Witzmannsberg  
Zum ersten Gauvorstand wurde Ludwig Boxleitner vom Trachtenverein „Stamm“ Passau gewählt.
- 1933 bis 1945 Die Arbeit der Trachtenvereine wird durch die nationalsozialistische Regierung stark eingeschränkt.  
In den Kriegsjahren kommt die Arbeit der Trachtenbewegung in unserer Region fast vollständig zum Erliegen.
- ab 1946 Nach dem Weltkrieg beginnt sich wieder ein gesellschaftliches Leben zu entwickeln und die ersten Trachtenvereine werden wiederbelebt. In den folgenden Jahren erfolgen auch viele Neugründungen von Heimat- und Trachtenvereinen.
- 1947 Der „alte“ Dreiflüsse-Trachtengau nimmt die Arbeit wieder auf. Ein Trachtenreferent schlägt als neuen Namen „Unterer Donaugau“ vor.  
Die Trachtenvereine sind gegen diesen Vorschlag und schließen sich bei der Wiedergründung zum „Bayerwaldgau“ mit Sitz Passau zusammen. Zum Gauvorstand wird Sepp Klinger gewählt.
- 1949 Bei einer Versammlung am 11.12. wird der Versuch unternommen einen gemeinsamen Gauverband mit den Trachtenvereinen, die dem Bayerwaldgau und dem Bayerischen Inngau angehören, unter dem Namen „Dreiflüsse-Trachtengau ins Leben zu rufen. Der Versuch scheiterte in diesem Anlauf.
- 1950 So stimmen bei der Gauversammlung am 5. Februar 1950 die Mitgliedsvereine des Bayerwaldgaus dafür, wieder den alten Namen „Dreiflüsse-Trachtengau“ anzunehmen. Bei den Vorstandschaftswahlen wird Ludwig Boxleitner erneut zum 1. Gauvorstand gewählt.  
Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau wird in den Dachverband „Vereinigte Bayerische Trachtenverbände“ aufgenommen.
- 1951 Am 14.10. schließen sich 14 Trachtenvereine, die bisher dem Inngauverband Bayer. Trachtenvereine angehörten, dem Dreiflüsse-Trachtengau an. Der Gauverband führt ab diesem Zeitpunkt den Namen „Vereinigte Trachtenvereine Gau Passau“. Der erste Gauvorstand des neuen Gauverbandes wird Hermann Hobelsberger aus Witzmannsberg. Durch seine Wahl wurde der Zusammenschluss der Trachtenvereine aus beiden Gauverbänden erst möglich.
- 1952 Am 07.02.1952 wird Georg Roidl aus Passau bei der Gauversammlung in Passau-Hals zum Gauvorstand gewählt.  
Er führt den Gauverband bis 1974.
- 1954 Der Gauverband ändert erneut und zum letzten Mal seinen Namen. Der neue Name des Verbandes ist nun „Dreiflüsse-Trachtengau Passau“
- 1974 Bei der Gauherbstversammlung am 10.11. stellt sich Georg Roidl nicht mehr als 1. Gauvorstand zur Wahl. Sein Nachfolger wird Hans Woller aus Passau. Roidl wird zum 1. Gauehrenvorstand ernannt.
- 1982 Zum 50-jährigen Gründungsjubiläum erscheint die Gauchronik mit dem Titel „50 Jahre Trachten-, Heimat- und Brauchtumpflege!“
- 1997 Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau wird mit dem Kulturpreis des Landkreises Passau ausgezeichnet. Der Landkreis Passau würdigt damit die Leistungen des Gauverbandes auf dem Gebiet der Heimat- und Brauchtumpflege.

- 2000 Am 11.11. tritt Hans Woller aus gesundheitlichen Gründen als Gauvorstand zurück. Sein Nachfolger wird Eberhard Eder aus Hartkirchen. Hans Woller wird zum Gauehrenvorstand ernannt.
- 2002 Am 21.07. wird die neue Gaustandarte, die sich der Dreiflüsse-Trachtengau zum 70-jährigen Jubiläum geschenkt hat, geweiht.
- 2006 In Landshut findet am 02. und 03.09. das 1. Niederbayerische Trachtenfest der drei niederbayerischen Trachtengäue statt.
- 2007 Der Dreiflüsse-Trachtengau feiert sein 75-jähriges Gründungsjubiläum. Mit dem Buch „Bei uns Dahoam“ erscheint ein Nachschlagewerk über unsere Heimat und die Trachtenvereine im Dreiflüsse-Trachtengau.
- 2010 In Bad Füssing findet das 2. Niederbayrische Trachtenfest statt: Zu diesem 3-tägigem Fest kommen über 5000 Trachtler aus ganz Niederbayern und dem österreichischen Inntal in dem größten europäischen Kurort zusammen.
- 2012 Der Dreiflüsse-Trachtengau feiert sein 80-jähriges Bestehen.  
Höhepunkt des Festjahres ist die Ausstellung „Heimat erleben Tracht und Brauch im Jahreskreis“ im Kloster Asbach von März bis Juli.  
Im Juli findet das Gautrachtenfest in Aigen am Inn beim Trachtenverein „Inntaler Buam“ statt. Der Festheimatabend steht unter dem Motto „Gsunga und Gschnoizt im Festzelt“. Der Gauvestsonntag beginnt mit dem Festgottesdienst bei der Leonhardi-Kirche. Beim Festzug marschieren die Trachtenvereine durch die Hofmark.
- 2013 Am 25.01. versetzt die Nachricht vom Tod unseres ersten Gauvorstandes Eberhard Eder die Trachtler in Trauer. In einer bewegenden und beeindruckenden Trauerfeier in Hartkirchen am Inn nehmen die Trachtler aus dem Dreiflüsse-Trachtengau, aus dem Rest Bayerns und aus Österreich Abschied.  
Bei der Gauversammlung im Oktober wird Walter Söldner aus Oberpolling zum 1. Gauvorstand gewählt.
- 2015 Im September wird das neue Gauarchiv im Salzweger Rathaus eingeweiht.
- 2016 Das 3. Niederbayerische Trachtenfest der drei niederbayerischen Trachtengäue findet in Bodenmais statt.
- 2019 Rund 150 Trachtlerinnen und Trachtler treffen sich zur Trachtenwallfahrt zum Geburtsort des Hl. Bruder Konrads in Parzham. Nach der Sternwallfahrt zum Geburtshaus feiern wir mit Trachtenpfarrer Josef Tiefenböck den Wallfahrtsgottesdienst.
- 2020 Im Januar findet der Gautrachtenball in der Niederbayernhalle in Ruhstorf statt. Zum ersten Mal spielen zwei kleine Musikgruppen zum Volkstanz auf.  
Der Trachtenball bleibt die einzige Veranstaltung. Die Corona-Pandemie bringt die Arbeit des Dreiflüsse-Trachtengaus und der Trachtenvereine aufgrund der Schutzmaßnahmen zum Erliegen. Der Dreiflüsse-Trachtengau sagt alle Veranstaltungen ab. Die Gauversammlung wird auf 2021 verschoben.  
Im Juli kann unter Auflagen wieder eine Vorstandschaftssitzung abgehalten werden. Gaausschuss-Sitzungen, Versammlungen und Veranstaltungen - auch unsere Gauversammlung - können weiter nicht stattfinden.
- 2021 Die Corona-Pandemie fordert auch beim Dreiflüsse-Trachtengau sich neue Arbeitsmittel zu überlegen. Videokonferenzen werden für die Zeit der harten Corona-Maßnahmen zum Standard.  
Am 18. September 2021 konnte das Gauarchiv im Salzweger Rathaus nach der Renovierung wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Seit dem Frühjahr wurde in der Reaktivierung gearbeitet und unter anderem auch ein Ausstellungsraum geschaffen.  
Am 18. September 2021 findet die Gauversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft und des Gaausschusses in Salzweg statt. Walter Söldner wird als Gauvorstand im Amt bestätigt.

# Unsere Jubiläumsausstellung im Leonhardimuseum

## Von der Idee zur Ausstellung

Nachdem die Trachtler des Trachtenvereins „Inntaler Buam“ wieder den Betrieb des Leonhardimuseums in Aigen am Inn übernommen haben, kam Gaumusikwart Willi Osterholzer auf den Gauvorstand zu. Neben der Dauerausstellung zur Leonhardi-Wallfahrt wird im Museum auch eine jährlich wechselnde Sonderausstellung gezeigt. So kam von Willi Osterholzer, der nicht nur Gaumusikwart, sondern auch stellv. Vorstand der Inntaler Buam und Leiter des Leonhardimuseums ist, der Vorschlag für eine Ausstellung des Dreiflüsse-Trachtengauges Passau.

Auch von der Gauvorstandschaft rund um Vorstand Walter Söldner wurde der Vorschlag begrüßt. Sehr schnell fiel dann auch das Augenmerk auf das Jahr 2022. Das 90-jährige Gründungsjubiläum des Dreiflüsse-Trachtengauges Passau bietet die beste Gelegenheit unseren Gauverband, seine Geschichte und alles Rund um Tracht, Volksmusik, Volkstanz und Brauchtum der breiten Bevölkerung zu zeigen. Mit der Lage in der Gemeinde Bad Füssing, hat man damit aber auch die Möglichkeit unsere Arbeit den Gästen des Kurortes näher zu bringen.

So wurde letztes Jahr damit begonnen ein Organisationsteam zusammenzustellen. Die Arbeitsgruppe begann damit, sich Gedanken zur Ausstellung zu machen. Schnell war klar, dass im Titel der Ausstellung das Wort „Tracht“ enthalten sein soll. So kam die Idee zuerst die Ausstellung „beTRACHTungen“ zu nennen und auch ein Logo zu entwerfen. Durch das erste Logo kam man auch dazu den Titel der Jubiläumsausstellung „beTRACHTen“ zu wählen und so alles zusammenzufassen, was die Arbeit der Trachtlerinnen und Trachtler im Dreiflüsse-Trachtengau ausmacht. Wir schauen also gemeinsam auf das, was uns ausmacht, was wir machen – wir „beTRACHTen“ es.

Nach der Theorie ging es ab Herbst 2021 an die Umsetzung in die Praxis. Bei einer Besprechung mit einer kleinen Gruppe im Leonhardimuseum wurden einige Ideen zusammengetragen, wie die Ausstellung aufgebaut werden kann. So kam auch die Idee für den blauen Teppich zustande, der so unseren Trachtengau, den Dreiflüsse-Trachtengau, symbolisieren soll und so unseren Namen bildlich in die Ausstellung integrieren soll.

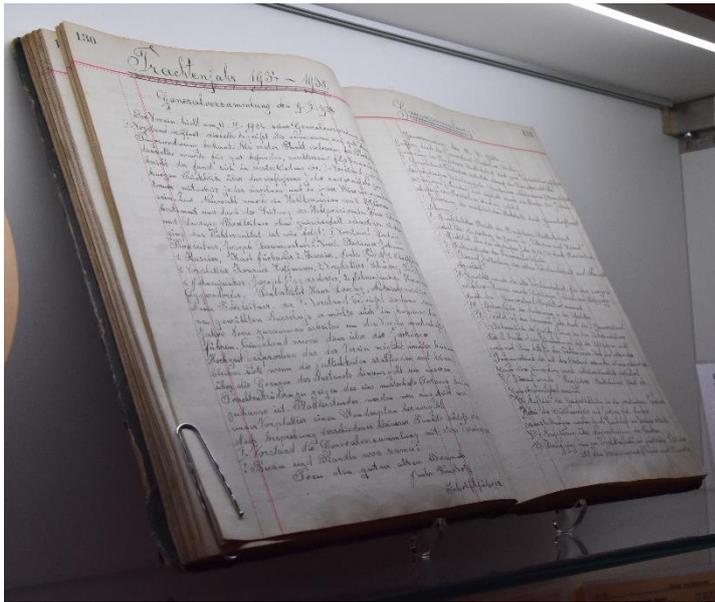
Seit Ende Dezember arbeiten die Mitglieder der Arbeitsgruppe zusammen mit vielen weiteren Helfern am Aufbau der Ausstellung im Leonhardimuseum. Auf der Fläche möchten wir die Brauchtumsarbeit der Trachtlerinnen und Trachtler im Dreiflüsse-Trachtengau in allen ihren Facetten mit vielen Ausstellungsobjekten, aber auch Multimedia-Teilen und Teilen zum selbst ausprobieren, vorstellen.

# Der Dreiflüsse-Trachtengau Passau und seine Geschichte

Wer ist das, der Dreiflüsse-Trachtengau? Was machen die?

Das sind vielleicht nur zwei Fragen, die sich so mancher stellt, wenn er von uns hört. Viele können erst einmal nichts mit dem Dreiflüsse-Trachtengau anfangen. Für viele ist einer der vielen Trachtenvereine in unserem Gauverband besser bekannt. So soll es auch sein, den in den Trachtenvereinen wird die Brauchtumsarbeit geleistet.

So ist es auch ein Teil unserer Jubiläumsausstellung, dass wir uns selbst, unsere Geschichte, unsere Aufgaben und unsere Mitgliedsvereine im Rahmen der Ausstellung vorstellen und so einen Einblick in die Arbeit des Dreiflüsse-Trachtengaus und unserer angeschlossenen Trachtenvereine und Brauchtumsgruppen geben.



Nach dem zwischen 1919 und 1930 die ersten Trachtenvereine als Gebirgstrachtenerhaltungsvereine in unserer Gegend gegründet worden waren, kam es 1932 zur Gründung des Dreiflüsse-Trachtengaus als Interessensgemeinschaft der Trachtlerinnen und Trachtler zwischen Bayerischem Wald, Ilz, Donau und Inn. So wirft die Jubiläumsausstellung auch einen Blick auf die Geschichte des Gauverbandes. Während der Vorbereitung konnten so auch bisher nicht bekannte Beiträge gefunden werden, die einen Einblick

in die Anfänge des Gauverbandes oder die Entwicklung in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg geben. Denn aus den Anfangsjahren sind kaum Unterlagen vorhanden. Aber auch auf die Arbeit der Trachtenvereine oder auch auf deren Protokollbücher konnte in einigen Fällen zurückgegriffen werden, so dass die geschichtliche Entwicklung des Dreiflüsse-Trachtengaus in der Ausstellung sowohl multimedial als auch mit Ausstellungsobjekten verdeutlicht werden kann.

Eng verbunden mit der geschichtlichen Entwicklung sind auch die Aufgaben, denen sich der Dreiflüsse-Trachtengau und die Trachtlerinnen und Trachtler im Rahmen seiner Satzung stellen und damit eine lebendige Brauchtums- und Heimatpflege betreiben. Die Ausstellung zeigt hier viele Beispiele aus den verschiedensten Bereichen.

Bei der Vorstellung des Dreiflüsse-Trachtengaus darf eines nicht vergessen werden. Durch die Nähe zu Österreich waren bereits sehr früh Kontakte zu den Trachtlern in Oberösterreich zustande gekommen. Aus den Kontakten und Freundschaften zwischen einzelnen Trachtenvereinen entwickelten sich auch die Freundschaften und Patenschaften zu den Trachtenverbänden im benachbarten Österreich. Als Beispiel hierfür ist die Patenschaft mit dem „Verband der Heimat- und Trachtenvereine Linz und Umgebung“ genannt, die 2007 nach über 50 Jahren freundschaftlichen Kontakten auch besiegelt wurden. So stehen die Trachtlerinnen und Trachtler im Dreiflüsse-Trachtengau auch für den gelebten europäischen Gedanken.

# Unsere Tracht

## **Sitt' und Tracht der Alten wollen wir erhalten**

Dies ist einer unserer zentralen Leitsätze und macht deutlich, dass die Pflege der bodenständigen Trachten zentrale Aufgabe der Trachtlerinnen und Trachtler ist.

In den Anfängen der Trachtenbewegung im Passauer Land wurde jedoch eine ganz andere Tracht getragen. Die ersten Vereine im heutigen Dreiflüsse-Trachtengau wurden als „Gebirgstrachtenerhaltungsvereine“ gegründet. Damit wurde in dieser Zeit vor allem die Gebirgstracht aus Oberbayern getragen.

Jedoch besannen sich die Verantwortlichen in den Trachtenvereinen schon früh auf ihre Wurzeln. Bereits in der ersten Satzung des Dreiflüsse-Trachtengaus heißt es: „Jeder Gauverein soll bestrebt sein, eine bodenständige Heimattracht einzuführen“. Dies war in den Anfangsjahren eine schwierige Aufgabe. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges, besonders in den 1950er Jahren, begann die Phase der Trachtenerneuerung und damit die Einsicht, dass das „bodenständige G'wand“ ein Teil unserer Kultur ist. Nach historischen Bildern, vor allem auf Motivtafeln, wurden zusammen mit Experten die erneuerten Trachten als Vereinstrachten geschaffen und damit die lokalen Trachten wiederbelebt. In einigen Trachtenvereinen werden auch noch die alten Trachten getragen.



So können sich die Trachtenvereine im Dreiflüsse-Trachtengau heute in einer Vielzahl von Trachten präsentieren, die die Vielfalt und auch die Unterschiede der verschiedenen Gebiete in unserem Gauverband zeigen.

In der Jubiläumsausstellung zeigen wir eine Auswahl von Trachten aus dem

gesamten Dreiflüsse-Trachtengau. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Trachten die typischen Merkmale der Trachten der verschiedenen Gebiete deutlich machen, wie z. B. die erneuerte Bistumstracht, die erneuerte Inntaler Tracht oder auch die zwei Leidl-Trachten. Diese zwei basieren noch auf Entwürfen des Passauer Schulrats Leidl aus den Anfängen der Trachtenerneuerung.

Nicht vergessen werden darf bei den Trachten auch die Kopfbedeckung der Damen. Vom Schapel der jungen Rottaler Dirndl, über die Boden- und Riegelhaube, dem Kopftuch bis hin zur Passauer Goldhaube, wird auch dieser Teil der Tracht in der Jubiläumsausstellung gezeigt.

Das Sachgebiet Trachtenpflege und -forschung zeigt bei dieser Ausstellung erneut, was die Trachtlerinnen und Trachtler unter dem Begriff „Tracht“ verstehen. Für uns sind das die bodenständigen Trachten, die wir eindeutig von der Landhausmode abgrenzen.

## Dtanz, Gsung und Gspuit

Die Pflege von Volkslied, Volksmusik, Volkstanz und Schuhplattler ist eine der grundlegenden Aufgaben, die sich die Trachtler in Bayern und auch im Dreiflüsse-Trachtengau Passau in ihre Satzung geschrieben haben.

Dieser Bereich ist so vielfältig, dass in der Ausstellung nur ein kleiner Teil dieser Arbeit gezeigt werden kann. Die ganze Bandbreite würde den Rahmen der Ausstellung sprengen.

Dies kann man besonders gut am Beispiel der Volkstänze erklären. In den Tanzbeschreibungen sind in den letzten Jahrzehnten hunderte Volkstänze dokumentiert worden. Allerdings muss man dazu wissen, dass sich die Volkstänze auch unterschiedlich entwickelt haben. Früher wurde sehr viel in den Bauernstuben auf den Dörfern getanzt. So ist es nicht verwunderlich, dass sich regional unterschiedliche Varianten eines Volkstanzes entwickelt haben. Dazu hat auch die Nähe zu Böhmen, dem Mühl- und Innviertel beigetragen. Oft sind es kleine Unterschiede, aber gerade das macht die Vielfalt des Volkstanzes aus. So ist es auch nicht das Ziel die Volkstänze zu „standardisieren“, sondern genau diese Vielfalt zu pflegen. Diese wichtige Arbeit wird durch die vielen Trachtler in den Vereinen des Gauverbandes geleistet.

Während viele Volkstänze sich in unserer Region entwickelt haben oder auch aus dem benachbarten Oberösterreich und Böhmen übergekommen sind, ist der Schuhplattler ein „Import“ in unsere Kulturregion. Er wurde, wie das Beispiel des Trachtenvereins Salzweg zeigt, durch Holzknechte aus Oberbayern und Tirol mitgebracht. Diese haben bei geselligen Abenden geplattelt und so kam auch den jungen Burschen die Idee das Schuhplatteln zu lernen. Das stand bei vielen Trachtenvereinen in den Gründungsjahren auch im Vordergrund der Vereinsarbeit. Heute ist das Schuhplatteln ein Teil der Kulturarbeit.



Genauso wie bei Volkstanz oder Schuhplattler war für das Organisationsteam die Frage zu beantworten, wie man diese Themenbereiche in die Ausstellung integriert und ansprechend und interessant präsentiert. Während man beim Volkstanz und Plattler auf Bild- und

Videomaterial zurückgreifen muss und diese entsprechend als Multimedia-Teil in die Ausstellung einbaut, haben sich die Verantwortlichen für die Volksmusik überlegt sich auf einen Aspekt zu konzentrieren – die Stubenmusik. Während die bayrisch-böhmische Blasmusik weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist, ist die Stubenmusik das Stiefkind.

So werden in der Ausstellung die typischen Instrumente der Stubenmusik, wie Hackbrett, Zither, Scherrzither oder Steirische vorgestellt und ausgestellt. Durch Hörbeispiel aus der Musik und dem Volkslied wird dieser Teil der Ausstellung ergänzt.

## So red'n und leb'n ma – Mundart und Brauchtum

„Glaube -Sitte –Tracht -Heimat“ ist auf der Standarte des Dreiflüsse-Trachtengaus zu lesen. Dieser Wahlspruch schließt viele Punkte der Brauchtumsarbeit ein. Allerdings wird sich so mancher die Frage stellen, was der Begriff „Sitte“ in diesem Wahlspruch zu suchen hat. Sitte wird hier nicht in der Bedeutung einer moralischen Norm verwendet, sondern beschreibt eine Gewohnheit, etwas Althergebrachtes, also einen Brauch oder ganz allgemein das Brauchtum.

Das ist der vierte große Bereich der Jubiläumsausstellung und auch einer, der viele verschiedene Aspekte hat. Damit kann man nur einige Aspekte aus diesem Bereich in der Ausstellung zeigen. So ist in der Ausstellung sowohl das kirchliche als auch das weltliche Brauchtum zu finden. Auch alte Handwerkstechniken sind ausgestellt.

Das Brauchtum im Bayerischen Wald und im Inn- und Rottal ist in einem kleinen Nachschlagewerk und in Bildern in der Ausstellung zu finden. Mit dem zu Ostern beliebten Oascheim ist im Leonhardimuseum aber auch einer der Bräuche in die Ausstellung integriert, die jeder auch selbst ausprobieren kann.

Auch das kirchliche Brauchtum ist sehr vielfältig. Vieles wird hier auch durch Andachtsgegenstände verdeutlicht. So sind unter den Ausstellungstücken auch Wachsstöckl oder alte Gebetsbücher zu finden.



Mit den ausgestellten Klosterarbeiten, Stickereien und Spitzen, sind auch die alten Handwerkstechniken in der Ausstellung vertreten und zeigen so, was oft während der langen Wintermonate in den Bauernstuben entstanden ist.

Und zuletzt hat das Organisationsteam auch versucht, die Bandbreite der regionalen Dialekte den Besuchern näher zu bringen. So wollen wir auch zeigen, dass man nicht nur von einem einzigen Dialekt sprechen kann, sondern bereits in unserem Gaugebiet oft auch von einem Dorf zum nächsten der ein oder andere Ausdruck ganz unterschiedlich gesprochen wird. Mit Hör- und Videobeispielen kann der Besucher dies selbst kennenlernen.

# Das Leonhardimuseum in Aigen am Inn



Das Leonhardimuseum in Aigen am Inn ist der Leonhardiwallfahrt gewidmet.

Bereits seit dem Mittelalter ist die Verehrung des heiligen Leonhard in Aigen a. Inn bezeugt. Die Wallfahrt geht Berichten zufolge auf eine vom Inn angeschwemmte hölzerne Leonhardifigur zurück und ist eine der ältesten in Bayern.

## Ausgestellt werden:

- über 200 Motiv- und Opfergaben aus Eisen, Wachs, Silber und Holz. Darunter befinden sich Eisenfiguren in menschlicher und tierischer Form aus dem 11. u. 12. Jahrhundert (z.B. „Die Würdinger“), sowie viele weitere Exponate zur Geschichte der Leonhardiwallfahrt.
- Reproduktionen historischer Karten, u. a. der Grenzverlauf des noch nicht verbauten Inns zwischen dem Kurfürstentum Bayern und der Hochstiftisch-Passauischen Herrschaft Riedenburg
- Funde der näheren Heimat - Kreisarchäologie Passau.

Neben der Dauerausstellung beherbergt das Leonhardimuseum jedes Jahr eine Sonderausstellung. So war 2021 unter dem Titel „Faszination Dampfspielzeug Blechspielzeug“ die Sammlung von Dampfmaschinen und Blechspielzeug von Vitus Leebmann zu sehen.

In diesem Jahr hat nun der Dreiflüsse-Trachtengau Passau die Möglichkeit im Rahmen der Sonderausstellung seine Jubiläumsausstellung „beTRACHTen“ durchzuführen und so die Arbeit der Trachtenvereine einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Seit 2020 wird das Leonhardimuseum wieder durch den Heimat- und Volkstrachtenverein „Inntaler Buam“ Aigen am Inn betrieben.



## Wann ist die Jubiläumsausstellung geöffnet?

Die Jubiläumsausstellung „beTRACHTen“ – 90 Jahre Dreiflüsse-Trachtengau Passau kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Leonhardimuseums Aigen am Inn besichtigt werden.

### Die Öffnungszeiten des Museums:

Das Museum ist ab 5. April

jeden Dienstag von 14 – 17 Uhr

sowie jeden 1. Dienstag im Monat bis 20 Uhr

geöffnet.

Zusätzlich sind Aktionstage im Museum mit verschiedenen Aktionen der Trachtler geplant. Diese Aktionstage sind jeweils am 1. Sonntag im Monat geplant.

Die Aktionstage sind:

- Sonntag, 3. April von 14 bis 17 Uhr  
Eröffnung der Ausstellung durch den Dreiflüsse-Trachtengau
- Sonntag, 1. Mai  
Jahrtag des Trachtenverein Inntaler Buam Aigen a. Inn und  
Maibaumaufstellen
- Sonntag, 12. Juni von 14 bis 17 Uhr
- Sonntag, 3. Juli von 14 bis 17 Uhr
- Sonntag, 7. August von 14 bis 17 Uhr
- Sonntag, 4. September von 14 bis 17 Uhr
- Sonntag, 2. Oktober von 14 bis 17 Uhr
- Sonntag, 6. November

Gruppen können sich die Ausstellung auch außerhalb der obigen Öffnungstage anschauen. Dazu ist eine Anmeldung und Terminvereinbarung mit Gaumusikwart Willi Osterholzer ([musikwart@dreifluessegau.de](mailto:musikwart@dreifluessegau.de)) notwendig.